

Ich glaube, Genossen, daß wir uns heute darüber klargeworden sind, daß in der nächsten Zeit eine große Arbeit zu leisten ist und daß diese Umgestaltung in den Schulen noch viele schöpferische Ideen von uns erfordert, noch viel Nachdenken. Es ist möglich, daß wir manche Fehler dabei machen. Davor darf man jetzt keine Angst haben. Hauptsache ist, man geht rüstig ans Werk. Nur kommt es darauf an, alle Schulen auf die Höhe der fortgeschrittenen zu heben. Das halte ich für den Sinn der Beratungen, und ich möchte die Ausführungen zum ersten Teil unserer Tagesordnung damit schließen, daß ich euch alle auffordere, trotz der Ferienzeit die euch zur Verfügung stehenden Möglichkeiten im Kreis und Bezirk auszunutzen, um diese Erfahrungen weiter zu vermitteln und den anderen Schulen zu helfen, den polytechnischen Unterrichtstag zu organisieren.

Im übrigen danke ich den Genossen, die hier zu den Fragen der polytechnischen Erziehung gesprochen haben. Das wird ja nicht unsere letzte Beratung sein. Wir werden als Schulkommission dieses System, diese Methode beibehalten und immer wieder die jüngsten Erfahrungen mit den Genossen besprechen. Vielleicht auch noch speziellere Fragen, z. B. die Auswertung des Produktionstages. Wir wollen uns auf das Wichtigste konzentrieren, und das Wichtige ist, den Umschwung einzuleiten, und wenn wir das im Gange haben, können wir viele Fragen, sagen wir, der musischen Erziehung, der Sitzbleiber, der weiteren Gestaltung des Mittelschulprogrammes usw., besprechen. Das ist die Aufgabe der nächsten Monate.

A u s d e r P r a x i s d e r P a r t e i a r b e i t

Die führende Rolle der Arbeiterklasse muß sich in der Zusammensetzung der Partei ausdrücken

Die letzten Plenartagungen des Zentralkomitees, auf denen die Grundfragen der Folitik der Partei ausgearbeitet wurden, und besonders der V. Parteitag, der den Weg zur Sicherung des Friedens und zum Sieg des Sozialismus gewiesen hat, haben die Autorität der Partei in den Augen aller Werktätigen beträchtlich erhöht und ihre Anziehungskraft wesentlich verstärkt.

Zahlreiche Anträge auf Aufnahme als Kandidat in unsere Partei zeigen den Willen vieler Werktätiger der Deutschen Demokratischen Republik, ihr Schicksal enger mit der Partei zu verbinden. Vor allem sind es Arbeiter, die in die Partei eintreten wollen. In der Politik der SED als Partei der Arbeiterklasse sehen sie den Ausdruck ihrer Klasseninteressen. Mit ihrem Eintritt stärken sie die Partei nicht nur zahlenmäßig, sondern geben ihr auf Grund ihrer Rolle als unmittelbare Produzenten in der Produktion der materiellen Güter den besonderen Charakter, der die revolutionäre Arbeiterpartei auszeichnet. Unsere Partei fördert die Aufnahme von Arbeitern — dabei besonders jener Arbeiter, die in der Großproduktion tätig sind.

Marx und Engels, die Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus, zeigten die welthistorische Mission des Proletariats. Sie hoben immer wieder die entscheidende Rolle der unmittelbaren Produzenten der materiellen Güter in allen Etappen der menschlichen Geschichte hervor, denn ohne diese Produzenten, ohne ihre Produkte, die sie hersteilen, ist die fortschreitende Entwicklung der